

BRACENET GmbH wird mit dem Sonderpreis Social Entrepreneurship im Unternehmenswettbewerb KfW Award Gründen ausgezeichnet

Frankfurt am Main 25.11.2020. Seit 1998 zeichnet die KfW Bankengruppe jährlich ein junges Unternehmen aus jedem Bundesland mit dem KfW Award Gründen aus. In diesem Jahr fiel die Entscheidung zur Ausrichtung des Wettbewerbs nicht leicht, da auch die Gründer- und Start-up-Szene stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen ist.

Dr. Ingrid Hengster, Vorstandsmitglied der KfW: „Mit dem Preis möchte die KfW sowohl die erfolgreichen Gründerinnen und Gründer auszeichnen als auch dazu beitragen, dass der Mut zur Selbstständigkeit öffentliche Anerkennung erhält. Besonders in diesem Jahr fungiert der Wettbewerb als Mutmacher und würdigt die enormen Leistungen junger Unternehmen.“

Das Unternehmen BRACENET aus Hamburg erhält den Sonderpreis Social Entrepreneurship, dieser ist mit 5.000 Euro dotiert.

Bracenet wurde 2015 von Madeleine von Hohenthal und Benjamin Wenke gegründet. Ihre Mission ist es, die Meere von sogenannten „Geisternetzen“ zu befreien – das sind verloren gegangene oder absichtlich versenkte Fischernetze. Jährlich landen bis zu 1 Million Tonnen mehr solcher Geisternetze in den Meeren und sind eine Gefahr für Tiere, die sich in ihnen verfangen und sterben. Gemeinsam mit den Partnern Healthy Seas und Ghost Diving birgt Bracenet die Netze aus bis zu 50 Metern Tiefe, reinigt sie umweltfreundlich mit dem Partner Nofir und verarbeitet sie in Handarbeit in Hamburg zu neuen Produkten wie Armbändern (den Bracenets), Hundeleinen, Maskenketten und vielen mehr. Die ehemaligen Fischernetze werden dabei in ihrer originalen Form und Farbe verwendet, also upgecycelt. So erinnern die Produkte an ihr früheres Treiben im Meer und setzen ein Statement für den Meeresschutz. 10 % des Erlöses werden gespendet, um weitere Bergungsfahrten sowie Aufklärungsarbeit und Präventivmaßnahmen zu unterstützen. Insgesamt hat Bracenet bereits knapp 5 Tonnen an Geisternetzen verarbeitet und über 120.000 € an Spenden generiert. Weiterhin beraten Madeleine von Hohenthal und Benjamin Wenke mit ihrem Team Organisationen und Unternehmen, wie sie ihre Produkte und Prozesse nachhaltiger gestalten können.

Benjamin Wenke: “Wir träumen von einer Welt, in der unsere Meere frei von Plastik sind. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns und jeder Beitrag auf dem Weg dahin zählt. Deshalb freuen wir uns riesig über den Sonderpreis! Mit dieser Hilfe können wir noch mehr Geisternetze aus den Meeren bergen und dafür sorgen, dass weniger in ihnen landen. Save the seas, wear a net.”

Mehr über den Sonderpreisträger unter www.bracenet.net, ein Foto zum Download ist eingestellt unter www.peperonihaus.de/kfw.

Am Wettbewerb teilnehmen konnten Unternehmen aller Branchen ab Gründungsjahr 2015. Aus jedem Bundesland wird ein Landessieger ausgezeichnet. Der Sonderpreis wird von der Jury aus erfahrenen Vertreterinnen und Vertretern aus der KfW, Förderinstituten, Wirtschaft, Politik und Medien an ein Unternehmen aus dem Bewerberkreis vergeben, dessen soziales oder ökologisches Engagement sie besonders beeindruckt hat.

Über die KfW:

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Seit 1948 setzt sich die KfW im Auftrag des Bundes und der Länder dafür ein, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit zu verbessern. Allein 2019 hat sie dafür ein Fördervolumen von 77,3 Mrd. EUR zur Verfügung gestellt.

Pressekontakt:

KfW Award Gründen, c/o Peperoni Werbe- und PR-Agentur GmbH
Carmen Vallerio, Telefon: 030 25 77 17-91, Mail: kfw_award@peperonihaus.de